

Geld verdienen beim Jennerstier

Bei der deutschen Meisterschaft im Skibergsteigen teilen sich die Besten eine 1 500-Euro-Prämie

Schönau am Königssee - Die Teilnahme am Jennerstier könnte sich heuer durchaus lohnen - zumindest für die schnellsten fünf Damen und Herren. Die dürfen sich nämlich das erstmals ausgesetzte Preisgeld von 1 500 Euro teilen. Doch in erster Linie geht es am Samstag, 6. Februar, ab 10 Uhr am Jenner natürlich um die deutschen Meistertitel im Skibergsteigen.



Viermal ging der Jennerstier bislang am Skiberg von Schönau am Königssee über die Bühne - und witterungsbedingt viermal auf anderer Strecke. Welche Route die Organisatoren von der Alpenvereinssektion Berchtesgaden um Rennleiter Richard Lenz diesmal bei der Deutschen Meisterschaft Single (Einzelmeisterschaft) wählen, wird sich endgültig erst vor dem Start entscheiden. Bei ausreichender Schneelage jedenfalls will man die Teilnehmer wieder über den Spinnergraben bis zum Jennergipfel schicken. Die lange Strecke beinhaltet dann eine Abfahrt bis zur Mittelstation und einen erneuten Anstieg zum Gipfel. Nach der Zieldurchfahrt bei der Talstation werden die Skibergsteiger über 2 000 Höhenmeter im Auf- und Abstieg bewältigt haben.

Das erstmals ausgesetzte Preisgeld bildet heuer einen zusätzlichen Anreiz für eine

Jennerstier-Teilnahme. Immerhin gibt es für die Sieger in der Damen- und Herrenwertung jeweils 300 Euro, die anderen Platzierten bis Rang 5 erhalten zwischen 200 und 50 Euro. Die Frage, wer sich die Geldprämien holen wird, ist aber nicht leicht zu beantworten. Im letzten Jahr war Toni Steurer am Jenner das Maß der Dinge, beim Dammkarwurm in Mittenwald, der als Deutsche Aufstiegsmeisterschaft gewertet wurde, gewann vor kurzem Konrad Lex. Doch auch die anderen Nationalmannschafts-Mitglieder Martin Echtler und Andreas Strobel werden ganz vorne mitlaufen. Bei den Damen allerdings wird der Sieg wohl nur wieder über die Reichenhallerin Barbara Gruber gehen. Fehlen wird heuer am Jenner einmal mehr Jugend-Europameister Toni Palzer. Der Ramsauer wird an diesem Wochenende zusammen mit den anderen deutschen Nachwuchsläufern Josef Rottmoser, Phiipp Reiter und Barbara Abler beim Jugend-

Weltcup Trophee de Gastlosen an den Start gehen.

Der DAV Skitourencup, zu dem auch der "Jennerstier" gehört, besteht 2010 erstmalig aus vier Wettkämpfen. Von ihnen werden der "Jennerstier" und der "Dachstein Xtreme" auch für den Austria Skitourcup gewertet. Neben den starken Rennläufern aus Österreich werden auch wieder die Skibergsteiger aus Belgien in Schönau am Königssee zu Gast sein. Wie im letzten Jahr, tragen sie am Jenner wieder ihre belgischen Meisterschaften aus.

Angeboten wird beim "Jennerstier" eine kurze Distanz für Jugendliche (Cadets & Juniors, bis 20 Jahre) und Hobbyläufer sowie eine lange Distanz für Eliteläufer. Die drei deutschen Einzelrennen werden auf der langen Distanz jeweils als Deutsche Meisterschaft in der

entsprechenden Disziplin gewertet. Nach Abschluss der Serie wird es eine Gesamtwertung des Skitourencups in der Eliteklasse (nur lange Strecke) geben, in die die jeweils bei den Einzelrennen erreichten Punkte (nach dem ISMF-Punkteschlüssel für die besten 35 Läufer) eingehen. Mit Ausnahme der Jugendklassen wird auf der kurzen Strecke heuer nicht mehr der oder die schnellste Läufer/in prämiert, sondern der, der am nächsten an die Durchschnittszeit - gemittelt aus der langsamsten und schnellsten Zeit - der Läufer herangekommen ist.

Die ehrenamtlichen Helfer der Alpenvereinssektion Berchtesgaden werden sich bei der Durchführung des "Jennerstiers" heuer ganz besonders anstrengen. Denn angesagt hat sich diesmal auch ein Rennbeobachter des Internationalen Skibergsteiger-Verbands ISMF. Sollte der grünes Licht geben, dann

wird der Jenner das Label "ISMF homologated Race" bekommen, womit ihm die Eignung für eine Weltcupveranstaltung zugesprochen wird. Der Startschuss für den "Jennerstier" fällt um 10 Uhr an der Talstation, die Siegerehrung ist um 15 Uhr im Gasthof "Unterstein" geplant.

Ulli Kastner